Senioren Aktuell

Nr. 35 | Informationsblatt des Kreisseniorenrates Waldshut e. V. | Juni 2026

Rückblick auf den Kreisseniorentag 2026

Teil 1: Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung des Kreisseniorenrates Waldshut im Rahmen des Kreisseniorentages am 18. März 2026 im „Haus des Gastes“ in Höchenschwand konnte der Vorsitzende Karl-Heinz May viele Vertreter örtlicher Seniorenvereinigungen aus den Gemeinden des Landkreises begrüßen. May bedankte sich bei Bürgermeister Sebastian Stiegeler für das großzügige Entgegenkommen mit der Nutzung des Kursaales. Stiegeler verwies in seinem Grußwort auf den größer werdenden Anteil der Gemeindemitglieder über 65 Jahre und damit den wichtigen Stellenwert der ehrenamtlichen Tätigkeit in den Seniorenvereinigungen.

Die Themen in Senioren Aktuell Nr. 35

- Rückblick auf Mitgliederversammlung und Kreisseniorentag in Höchenschwand
- Begleitung durch den Hospizdienst Hochrhein e.V.
- Ratgeber „Schuldenfrei im Alter“
- Zuhause im Alter – Barrierefrei wohnen: Beratung - Förderung
- Warnung vor aktueller Betrugsmasche
- Termine in Friedas Gartencafé
- Praktischer Tipp zum Umweltschutz

Die Regularien der Mitgliederversammlung wurden zügig abgehandelt: May berichtete im Rechenschaftsbericht des Vorstandes von den Kontaktgesprächen mit örtlichen Stadt- und Ortsseniorenräten und anderen Vereinigungen, die vor Ort Freizeit-, Informations- und Unterstützungsangebote für Senioren organisieren. Stellvertretender Vorsitzender Alfred Laffter beklagte das rückläufige Interesse von Unternehmen, sich mit dem Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“ auszeichnen zu lassen. Er verwies als Informationsquelle, auch für andere Themen, auf die Homepage des Kreisseniorenrates (www.ksr-wt.de). Anita Tröndle legte den Kassenbericht vor, Kassenprüfer Günter Kaiser bestätigte die ordnungsgemäße Kassenführung. Die Vorstandschaft wurde für ihre Amtsführung einstimmig entlastet.

Teil 2: Informationsveranstaltung „Unterstützung und Pflege“

Zur Informationsveranstaltung mit dem Thema „Unterstützung und Pflege“ gab Karl-Heinz May einen Überblick über die teilnehmenden Organisationen und ermunterte die Gäste, sich an die Organisationen mit Fragen zu wenden und sich mit Informationsmaterial, auch für Angehörige oder Nachbarn, zu versorgen. Von dem Angebot wurde rege Gebrauch gemacht und die zahlreichen Gäste informierten sich über die Hilfsangebote in den verschiedensten Phasen der Unterstützungsbedürftigkeit, von der Absicherung zu Hause durch den Hausnotruf, die niederschwellige Unterstützung durch Nachbarschaftshilfevereine oder die medizinische Unterstützung durch Pflegedienste bis hin zu Angeboten der Tagespflege oder in Seniorenwohnanlagen. AWO, DRK und Caritas beantworteten fachkundig die vielfältigen Fragen der Interessenten, beispielsweise zu „Essen auf Rädern“ und zur Wohnraumgestaltung. Über rechtliche Formalien, wie Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung, informierten die Mitarbeiterinnen der Betreuungsbehörde des Landkreises ebenso wie der Pflegestützpunkt über die finanzielle Seite von Unterstützungsleistungen.

May bedanke sich bei allen, die zum Gelingen des Tages beitrugen, so auch bei den Landfrauen und der Frauengemeinschaft vom Höchenschwander Berg für die schon bewährte Verköstigung der Gäste mit Kaffee und köstlichem Kuchen. ➡

Hier geht’s zur Homepage des Kreisseniorenrates

Sparkassen Pflegevorsorge

Wichtiger denn je,
lassen Sie sich von
uns beraten.

Finanzmanagement, Bausparen und Versicherungen - wir bieten alles aus einer Hand. Telefonisch unter **07751 882-0** und im Internet unter www.sparkasse-hochrhein.de. **Wenn´s um Geld geht - Sparkasse.**

Sparkasse Hochrhein

Die nachfolgenden Organisationen informierten die Besucher des Kreisseniorentages zum Thema „Unterstützung und Pflege“:

AWO Pflegeteam Bad Säckingen
Caritasverband Hochrhein e.V.
DRK Kreisverband Waldshut e.V.
Hospizdienst Hochrhein e.V.
Betreuungsbehörde Landkreis Waldshut
Pflegestützpunkt Landkreis Waldshut
Nachbarschaftshilfe Höchenschwand e.V.

Zahlreiche Besucher füllten den Saal im Haus des Gastes in Höchenschwand am Kreisseniorentag (Bild links). Umlagert von interessierten Teilnehmern waren die Informationsstände im Anschluss an die Mitgliederversammlung (Bild rechts).

(Text: Karl-Heinz May – Bilder: Bernhard Seifer)

Im Fokus – das Themenheft des Landesseniorenrates

Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg informiert regelmäßig mit seinen Publikationen über aktuelle Themen, Projekte und Entwicklungen rund um das Thema Alter und Seniorenpolitik. Das langjährige „Sprachrohr“ für Altersthemen „im blick“ wurde 2024 eingestellt und durch das Themenheft „Im Fokus“ abgelöst. Jede Ausgabe soll – so der Landesseniorenrat – zentrale Themen des Alter(n)s auf den Punkt bringen. Wenn Sie – Seniorenräte, Seniorengruppen, einzelne Mitglieder - das Themenheft als gedruckte Version erhalten wollen, wenden Sie sich an den Landesseniorenrat:

Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V., Kriegerstr. 3, 70191 Stuttgart
oder Tel. 0711 61 38 24 oder landesseniorenrat@lsr-bw.de

Falls Sie das Themenheft in Ihre Website einbinden möchten, verwenden Sie folgenden Link:

https://lsr-bw.de/wir-fuer-sie/publikationen/themenheft-im-fokus/

Unter dem gleichen Link kann „Im Fokus“ auch gelesen bzw. heruntergeladen werden.

(Text: Bernhard Seifer)

Begleitung Schwerkranker und ihrer Angehörigen durch den Hospizdienst Hochrhein e.V.

Der Hospizdienst Hochrhein feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen: Bereits 1996 gründeten sich die Hospizgruppen Waldshut und Bad Säckingen, zuerst unabhängig voneinander, und fusionierten schließlich im Jahr 2002 zum gemeinsamen Hospizdienst Hochrhein. Im nachfolgenden Beitrag stellt sich der Hospizdienst mit seinen Angeboten vor.

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben."
(Cicely Saunders, 1918 – 2005, Begründerin der modernen Hospizbewegung)

Der Hospizdienst Hochrhein e.V. bietet ambulante Begleitung für Schwerkranke und ihre Angehörigen im gesamten Landkreis Waldshut. Über 60 Ehrenamtliche begleiten sterbende Menschen auf ihrem letzten Weg. Wir begleiten Personen ungeachtet ihrer Weltanschauung, ihrer Religion oder Konfession, ihres Geschlechts, ihres sozialen Status oder ihrer Krankheitsdiagnosen. Vom bald eröffnenden Hospiz „Haus am Glockenberg" in Tiengen unterscheiden wir uns darin, dass Menschen dort voll- oder teilstationär versorgt werden, unser Hospizdienst besucht die Menschen hingegen in ihrem Zuhause, in einem Pflegeheim oder im Krankenhaus.

Als ambulanter Hospizdienst ergänzen wir die pflegerische und ärztliche Betreuung um die ebenso wichtige psychosoziale Komponente. Das bedeutet, wir führen keine pflegerischen oder medizinischen Maßnahmen durch, sondern begleiten schwerstkranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen durch Gespräche, aufmerksames Zuhören und verlässliche Präsenz und unterstützen sie in dieser Lebensphase emotional, sozial und menschlich. Unser Angebot ist für die begleiteten Menschen vollständig kostenlos und wird über die Krankenkassen gefördert.

Der Ablauf einer Begleitung ist sehr individuell, der Beginn jedoch ähnlich: die zu begleitenden Menschen, ihre Angehörigen oder andere involvierte Fachpersonen nehmen Kontakt zum Hospizdienst auf. Dies ist telefonisch möglich oder auch per E-Mail. Darauf folgt ein Erstgespräch mit einer unserer Koordinatorinnen, die sich vor Ort ein Bild der Situation macht und im Anschluss die weitere Begleitung organisiert. Zu welchen Zeiten und in welcher Häufigkeit anschließend Besuche durch den oder die Ehrenamtliche stattfinden, wird jeweils individuell vereinbart.

Vor ihrer Mitarbeit im Hospizdienst besuchen unsere Ehrenamtlichen einen obligatorischen Qualifizierungskurs zur Sterbebegleitung, an den sich außerdem ein Sozialpraktikum anschließt. Sie unterliegen der Schweigepflicht, erhalten regelmäßige Supervisionen und tauschen sich bei Gruppentreffen aus. Organisiert sind wir in vier Gruppen mit den Bereichen Waldshut, Bad Säckingen, Rheintal-Klettgau und Bonndorf.

Unsere Ehrenamtlichen bringen Zeit mit, sie führen Gespräche, hören aber auch gerne zu, sie richten ihre Besuche ganz an den Bedürfnissen und Vorstellungen der zu begleitenden Person aus und sind - wenn gewünscht - auch einfach da – still, zugewandt und ohne Anspruch.

So möchten wir dazu beitragen, dass Menschen in unserem Landkreis ihr Leben bis zuletzt in Würde, gut begleitet und möglichst selbstbestimmt gestalten können. Als ambulanter Hospizdienst stehen wir Menschen und ihren Angehörigen in schweren Zeiten zur Seite und schenken Zeit, Präsenz und Zuwendung. Wir freuen uns, wenn noch mehr Menschen im Landkreis von diesem Angebot erfahren – und wissen, dass sie am Lebensende nicht allein sein müssen.

Kontaktdaten:
Telefon: 07751/80 23 33 - Mail: info@hospizdienst-hochrhein.de - Website: www.hospizdienst-hochrhein

(Text: Lisa Maier, Koordinatorin im Hospizdienst Hochrhein e.V.)

BAGSO fordert Versachlichung der Rentendiskussion

Die gesetzliche Rente ist und bleibt für die meisten Menschen in Deutschland die zentrale Säule der Alterssicherung. Sie muss deshalb weiterhin zum Ziel haben, den Lebensstandard im Alter zu sichern, erklärt die BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) in ihrer Stellungnahme. Sie fordert, eine nachhaltige Rentenreform vorzulegen, die sozial gerecht ist und dazu beiträgt, Altersarmut zu verhindern. Die BAGSO warnt vor einer Rhetorik, die Ängste und Unsicherheiten schürt. Die aktuelle öffentliche Debatte über die Rentenfinanzierung führe dazu, dass vor allem junge Menschen das Vertrauen in die gesetzliche Rentenversicherung verlieren.

Die vollständige Stellungnahme lesen Sie unter
https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/06_Veroeffentlichungen/2026/Stellungnahme_Fuer_eine_zukunftsfeste_Rente.pdf

Schuldenfrei im Alter - Finanzen und Hilfen im Blick

Aktualisierte Neuauflage des Ratgebers

Wie kann Überschuldung vermieden und professionelle Unterstützung wie eine Schuldnerberatung in Anspruch genommen werden? Aufklärung gibt es mit dem Ratgeber „Schuldenfrei im Alter“, den die BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) gemeinsam mit der Diakonie Deutschland in fünfter, vollständig aktualisierter Auflage herausgegeben hat.

Die Broschüre gibt es kostenfrei bei der BAGSO über die Website **www.bagso.de/publikationen**, per E-Mail unter **bestellungen@bagso.de** oder telefonisch unter **0228/24 99 93-0**

(Texte: Bernhard Seifer – Quelle: BAGSO – Bild: Verbraucherzentrale NRW)

Zuhause im Alter - Barrierefrei wohnen

Die Bevölkerung wird immer älter, die Anforderungen an die eigene Wohnung verändern sich, der Bedarf an barrierefreiem Wohnraum steigt. Was dann? Bad umbauen, Fußboden ohne Schwellen, ein Treppenlift - so kann man trotz Behinderung und im Alter zu Hause leben. Aber das kostet. Wo gibt es Fördergelder und günstige Kredite?

Wohnraum gilt als barrierefrei, wenn Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen diesen ohne besondere Erschwernis und ohne fremde Hilfe nutzen können. Dies gilt unter anderem, wenn

- er ohne Stufen und Schwellen zugänglich ist, Bedienelemente wie Fenstergriffe, Schränke und Lichtschalter erreichbar sind und die Türen eine bestimmte Breite haben,
- Bad, Flur und Küche ausreichend groß sind, um sich ungehindert bewegen zu können,
- das Bad sicher ausgestattet ist: Ebenerdige Dusche, Badewanne mit niedrigem Einstieg sowie ein unterfahrbares Waschbecken.
- rutschhemmende Bodenbeläge, die nicht spiegeln oder blenden.

Der barrierefreie Umbau einer Wohnung bzw. des Eigenheims ist in der Regel teuer. Vor allem umfangreiche und größere Baumaßnahmen wie Treppenlifte, barrierefreie Badezimmer oder Türverbreiterungen können hohe Kosten mit sich bringen.

Es gibt verschiedene Zuschüsse und Förderungen, um den barrierefreien Umbau zu finanzieren. Welche davon in Frage kommen, hängt oft von der persönlichen Lebenssituation ab und zu welchem Zweck die Wohnung umgebaut werden soll. Kostenträger für einen barrierefreien Umbau können beispielweise sein: Pflegeversicherung, Krankenversicherung, Programme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und Förderprogramme in Ländern ➡

und Kommunen. Eine Antragstellung für den Investitionszuschuss Barrierefreiheit ist seit April wieder möglich. Sie muss **vor Vorhabenbeginn,** also vor Beauftragung der Handwerker erfolgen.

Es ist unbedingt ratsam, sich bei der Planung der Umbaumaßnahmen und deren Finanzierung vorab beraten zu lassen. Beratungsstelle im Landkreis Waldshut ist die Wohnraumberatung des Caritasverbandes Hochrhein. Gemeinsam mit Ihnen wird individuell vor Ort die Wohnsituation besprochen und werden Lösungen entwickelt. Für die kostenlose Beratung ist das Vorliegen eines Pflegegrades nicht erforderlich. Um die Kosten für notwendige Anpassungen und Umbauten stemmen zu können und Ihr Budget nicht zu überlasten, erfolgt auch eine Beratung zu Zuschüssen, Fördermitteln und Finanzierungsmöglichkeiten. Angeboten wird zudem Unterstützung bei der Antragstellung für finanzielle Hilfen.

Kontaktadressen:
Wohnraumberatung Landkreis Waldshut, Prälatenweg 2a, 79761 Waldshut-Tiengen, Tel. 07761/91 99 90
https://www.caritas-hochrhein.de/gesundheits-altenhilfe/wohnraumberatung
wohnraumberatung@caritas-hochrhein.de
https://www.kfw.de

(Text: Bernhard Seifer – Quellen: Wohnraumberatung Waldshut, SWR-Marktcheck, KfW)

Vorsicht vor aktueller Betrugsmasche mit Rundfunkbeitrag

Verbraucherzentrale warnt

Das Schreiben sieht auf den ersten Blick täuschend echt aus: Oben rechts ein fehlerfreies Logo des Beitragsservice von ARD und ZDF, links das aktuelle Datum und eine Beitragsnummer, dazu eine förmliche Anrede und eine formvollendete Behördensprache. Spätestens bis zum nächsten Tag seien 55,08 Euro zu überweisen. Es wird Zeitdruck ausgeübt, ein klassisches Mittel bei diesen Betrugsmaschen. Betroffene sollten nicht antworten und keinesfalls bezahlen.

Wie erkennt man den Betrug? Zum einen durch den Zeitdruck. Gefordert wird eine Zahlung binnen eines Tages, damit soll verhindert werden, dass die potenziellen Opfer das Schreiben in Ruhe prüfen. Zudem heißt es am Ende des Schreibens, Überweisende sollen beim Onlinebanking die Option „Sofort-Überweisung“ wählen. Dann könnten Betroffene die Überweisung nicht stornieren und das Geld nicht zurückholen. Gleichzeitig wird eine Ersparnis angeboten, wenn man direkt für ein halbes oder ein ganzes Jahr überweist.

Was sollten Betroffene tun? Mit dem Logo des Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio wird behauptet, dass bisherige feste Zahlungstermine angepasst worden seien und man innerhalb eines Tages den aktuellen Quartalsbeitrag überweisen müsse. Dafür wird ein deutsches Bankkonto angegeben. Das Konto gehört jedoch nicht zum Rundfunkbeitragsservice, sondern ist bei einer spanischen Bank mit deutscher Niederlassung eingerichtet worden. Ebenfalls falsch ist die Behauptung, man bekomme Rabatt, wenn man direkt den Beitrag für ein halbes oder ganzes Jahr überweise. Beim echten Rundfunkbeitrag gibt es keinen Rabatt für bestimmte Zahlungsweisen. Wer den Sachverhalt nicht abschließend bewerten kann, sollte sich im Zweifel beim echten Rundfunkbeitragsservice erkundigen, zum Beispiel auf den Internetseite **rundfunkbeitrag.de**

(Text: Bernhard Seifer – Quelle und Bild: Verbraucherzentrale NRW)

Wussten Sie schon, …

… weshalb das Spülen von Honiggläsern zum Bienenschutz beiträgt?

Verpackungen aus Glas dürfen ungespült in Altglascontainern entsorgt werden. Allerdings gibt es eine wichtige ➡

Ausnahme: Honiggläser sollten immer mit Spülmittel und warmem Wasser oder in der Spülmaschine gesäubert werden. Wenn Gläser mit Honigresten in Altglascontainern landen, können Bienen diesen Honig unter Umständen in ihre Bienenstöcke tragen, und das kann für die Insekten tödlich enden. Etwa 75 Prozent der Honige, die laut Etikett als Importhonig „aus EU- und Nicht-EU-Ländern“ stammen, sind mit Sporen des Krankheitserregers der Amerikanischen oder auch Bösartigen Faulbrut infiziert. Diese sogenannte Bienenpest ist hochansteckend und tötet die Brut von Honigbienen.

Ein Drittel unserer Lebensmittel und 80 Prozent aller heimischen Blütenpflanzen sind auf die Bestäubung durch verschiedene Insekten angewiesen, wovon die Honigbiene einen bedeutenden Anteil übernimmt. Insbesondere im Sommer, wenn viele Blüten infiziert sind, suchen die Tiere nach alternativen Nahrungsquellen – und eine davon sind auch Honigreste in Glascontainern.

Übrigens: Wer eine Imkerei in der Nachbarschaft hat, kann gespülte Honiggläser auch dort zum Wiederbefüllen mit heimischem Honig abgeben.

(Text: Bernhard Seifer – Quelle: Verbraucherzentrale NRW)

Friedas Gartencafé im 2. Halbjahr 2026

Mit-einander Hochrhein
Leben mit Demenz

Mit-einander Hochrhein, die lokale Allianz für Demenz, lädt im 2. Halbjahr 2026 Menschen mit und ohne Demenz jeweils von 15 bis 17 Uhr zu Friedas Gartencafé ein. Aus der nachstehenden Übersicht entnehmen Sie bitte die Veranstaltungsorte und die jeweiligen Termine.

Waldshut	**Wutöschingen**	**Tiengen**	**Bad Säckingen**	**Jestetten**
Stoll-VITA-Stiftung	AWO Sonnengarten	„In Via“	Evangelisches Gemeindehaus	Altes Schulhaus
Brückenstr. 15	Hauptstr. 24	Schulstraße 6	Waldshuter Str. 42	Kirchstr. 27
28.06.26	**21.06.26**	**20.09.26**	**05.07.26**	**05.07.26**
27.09.26	**20.09.26**	**18.10.26**	**04.10.26**	**02.08.26**
25.10.26	**18.10.26**	**15.11.26**	**01.11.26**	**06.09.26**
22.11.26	**15.11.26**		(Eingang über die Rheinallee)	**04.10.26**
				01.11.26
				06.12.26

Vor den Veranstaltungen in der Stoll-VITA-Stiftung in Waldshut findet ab 14 Uhr jeweils ein offener Treff für pflegende Angehörige statt, Betroffene werden vom Team in Empfang genommen. Weitere Informationen unter **www.mit-einander-hochrhein.de**

(Text: Bernhard Seifer)

Impressum:	„Senioren Aktuell“ erscheint im Februar, Juni und Oktober Redaktionsschluss jeweils: 15. Januar, 15. Mai, 15. September
Herausgeber:	Kreisseniorenrat Waldshut - V.i.S.d.P.: Vorstand des Kreisseniorenrates http://www.ksr-wt.de
Redaktion:	Bernhard Seifer, bernd.seifer@gmx.net, Tel. 07761/2963
Verteiler:	Stadt- und Ortsseniorenräte, Seniorengruppen, Alten- und Pflegeheime, Altenwohnheime, Sozialstationen, Rathäuser, Landratsamt
Druck:	M + G - Werbung, Spitalgasse 7, 79713 Bad Säckingen - Auflage: 2 500
Bankverbindung:	Sparkasse Hochrhein IBAN: DE04 6845 2290 0000 0002 99 Volksbank Hochrhein IBAN: DE29 6849 2200 0002 1539 55